

Klumpenrisiko Atomkraft

Seit heute Montagmorgen liefert keines der fünf Schweizer Atomkraftwerke Strom ins Netz. Neben der Tatsache, dass die Versorgung trotzdem reibungslos funktioniert, steht für die Grünen Aargau, die SP Aargau und NWA-Aargau fest, dass die Atomkraft je länger je mehr zu einem Klumpenrisiko wird.

Veraltete, störanfällige Anlagen

Alle fünf Atomkraftwerke der Schweiz liefern derzeit wegen Reparatur- oder Revisionsarbeiten keinen Strom. Dies beweist zwei Dinge: Einerseits ist es möglich, die Schweiz auch ohne diese Anlagen mit genügend Energie zu versorgen, andererseits macht dies deutlich, dass die Atomkraft zu einem Klumpenrisiko geworden ist. Rund 40 Prozent tragen die Atomkraftwerke zum Strommix in der Schweiz bei. Wie bei jeder technischen Einrichtung nagt aber der Zahn der Zeit unablässig an den Anlagen. Der Unterhalt wird immer aufwändiger und teurer, gewisse Ersatzteile sind nicht mehr verfügbar und die Anlagen können gar nicht mehr auf den aktuellen Stand der Sicherheitstechnik gebracht werden. Im Klartext: Längere Ausfälle für Reparatur- und Revisionsarbeiten werden in Zukunft die Regel sein, die Stromproduktion demnach unzuverlässiger.

Die Energiewende aktiv planen

„Pouvoir c'est prévoir – Regieren heisst Vorausschauen“ lautet das geflügelte Wort. Dies gilt auch für die Energiewende. Die Schweiz sollte den Ausstieg aus der Atomkraft aktiv planen und nicht nach der Regel „solange sicher“ verfahren. Wer die stabile Stromversorgung der Schweiz langfristig sichern will, muss einen Fahrplan erstellen, bis wann welche Kraftwerkskapazitäten wie ersetzt werden sollen. Wenn der Ständerat aber seiner vorberatenden Kommission folgt und jegliche Laufzeitbeschränkung für die Atomkraftwerke ablehnt, ist dies schlicht und einfach Arbeitsverweigerung.

Zwei Veranstaltungen im Aargau

Dass die Energiewende machbar ist und sich finanziell lohnt, zeigte zuletzt Anton Gunzinger in seinem Buch „Kraftwerk Schweiz“. Herr Gunzinger wird in den kommenden Wochen im Aargau zwei Vorträge zu diesem Thema halten, jeweils begleitet von einer Podiumsdiskussion:

Montag 24. August, 19 Uhr, Stanzerei in Baden

Podium: Pascale Bruderer SP, Jonas Fricker Grüne, Renate Gautschy FDP, und Martin Keller, SVP;
Moderation: Stefan Ulrich vom Regionaljournal AG/SO

Dienstag 8. September, 19 Uhr, Naturama in Aarau

Podium: Max Chopard SP, Andreas Fischer Grüne, Bernhard Scholl FDP, und Hans Killer SVP
Moderation: Mathias Küng von der AZ.

Kontakte:

Andreas Fischer, NWA-Aargau, 077 443 01 20, Jonas Fricker, Grüne Aargau, 076 202 50 70
Elisabeth Burgener, SP Aargau, 079 563 84 32



Jetzt alle AKW abschalten!

